

BARSINGHAUSEN

Investor plant 70 Wohnungen auf City-Center-Areal

Projektgesellschaft setzt zwischen ehemaligem Einkaufszentrum und Altenhofstraße auf betreutes Wohnen

Von Mirko Haendel

Barsinghausen. Eine Projektgesellschaft mit dem Namen „Neue Mitte Barsinghausen“ will zwischen Gurkenstraße und Altenhofstraße in drei Neubauten über 70 Wohneinheiten schaffen und hat bei den Gremien der Stadt die Aufstellung eines Bebauungsplans beantragt. Nach den Plänen der Gesellschaft könnte das Wohnbauprojekt bis Ende 2028 realisiert werden.

Hinter der Projektgesellschaft „Neue Mitte Barsinghausen“ verbirgt sich der hannoversche Bauprojektentwickler Norddeutsche Wohnbau GmbH und die Immobilieninvestmentgesellschaft Widdel um Geschäftsführer Friedhelm Widdel, dessen Familie einst das City-Center in Barsinghausens Innenstadt gebaut hat.

Und diese Immobilie soll nach den Plänen der Projektgesellschaft bei dem Neubauprojekt eine wichtige Rolle spielen. Jahrelang versuchte Widdel, das einstige Einkaufszentrum wiederzubeleben und mithilfe eines potenten Ankermieters weitere Geschäfte zu locken. Das Ziel wurde verfehlt. Fehlgeschlagen ist auch der Versuch, ein Wohnbauprojekt auf dem City-Center-Parkdeck und der benachbarten Fläche an der Altenhofstraße zu realisieren. Letztlich konnten nur kleinere Flächen im nördlichen Bereich des Centers vermietet werden, etwa an die Region Hannover und das Einzelhandelsunternehmen Woolworth. Die Flächen, wo sich einst das Modehaus Widdel, der NP-Markt und der Elektronikfachhändler Kapmeyer befanden, sind allerdings seit Jahren ungenutzt.

Jetzt hat die Projektgesellschaft Pläne eingereicht, die eine Neuaus-



Blick von Osten: Der aktuelle Plan sieht für das Parkdeck (Mitte) eine Bebauung mit neun Wohneinheiten vor, die als Eigentums- oder Mietwohnungen genutzt werden könnten. Dahinter ist die Seniorenwohnanlage für betreutes Wohnen zu sehen. Zur Orientierung: Unten rechts ist ein Teil der Gurkenstraße zu erkennen.

GRAFIK: PROJEKTGESELLSCHAFT NEUE MITTE

richtung der ursprünglichen Idee von einer Wohnbebauung bedeuten. Sie zeigen weiterhin eine Neubebauung, die sich von der Fläche des City-Center-Parkdecks im Osten über das Gelände des ehemaligen Autohauses Bühre bis an die Altenhofstraße im Westen erstreckt. Der angestrebte Bebauungsplan nennt sich „Wohnen an der Altenhofstraße“. Der von den Plänen betroffene Bereich wird im Norden von der bestehenden Bebauung an der Marktstraße und im Süden von der Glo-

ckenstraße begrenzt – insgesamt 6544 Quadratmeter. 5650 Quadratmeter davon sollen bebaut und somit 4100 Quadratmeter Wohnraum geschaffen werden.

Neu ist die geplante Nutzungsform der Immobilien. Während auf dem jetzigen Parkdeck gemäß der Pläne bis zu neun Eigentums- oder Mietwohnungen entstehen könnten, sind auf dem Gelände zwischen dem City-Center und der Altenhofstraße zwei große Gebäude mit insgesamt 63 Wohneinheiten vorgese-

hen. Der Entwurf eines Nutzungskonzepts zeigt eine Seniorenwohnanlage für betreutes Wohnen inklusive einer Tagespflegeeinrichtung.

Die drei- bis viergeschossigen Gebäude gruppieren sich um einen begrünten zentralen Platz, der für die Öffentlichkeit als Quartiersplatz und zur barrierefreien Querung von der Altenhof-Straße zur Marktstraße zur Verfügung stehen soll. Auf den ehemaligen Geschäftsflächen unterhalb des Parkdecks soll Parkraum entstehen.

Um diesen Plan zu ermöglichen, müssten zunächst das große Lager der Firma Widdel an der Ecke Altenhofstraße/Glockenstraße sowie das alte Bühre-Gebäude abgerissen werden. Zudem müsste der Bauherr ein Flurstück in städtischem Eigentum, auf welchem sich das ehemalige Autohaus befindet, erwerben. Nach Worten Widdels liegen mittlerweile die Zustimmungen aller 29 Wohneigentümer im City-Center vor. Dies sei in der Vergangenheit nicht der Fall gewesen und ein

Grund, warum vorherige Pläne nicht hätten realisiert werden können. „Die Pläne jetzt sind konkret“, betonte Widdel jetzt.

Ein Zeitrahmen ist den Plänen, die den Ratsmitgliedern vorliegen, ebenfalls beigefügt. Nach einer Beschlussfassung des Bebauungsplans im April oder Mai 2025 und der Einreichung des Bauantrags im ersten Quartal 2026 hofft die Projektgesellschaft auf einen Baubeginn im vierten Quartal des Jahres und der Fertigstellung Ende 2028.



Zukünftig kein Parkdeck mehr: Auf der derzeit noch als Parkplatz genutzten Fläche könnten nach den Plänen Eigentums- und Mietwohnungen entstehen.

FOTOS: MIRKO HAENDEL



Unschöne Ecke: Das große Lager der Firma Widdel (rechts) und das ehemalige Autohaus Bühre (links) müssten für die geplanten Gebäude für betreutes Wohnen und für eine Tagespflege weichen.